

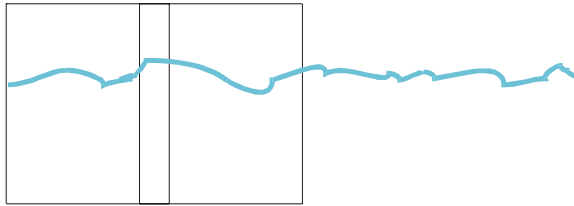
Hinweise zum Fotografieren von 360-Grad-Panoramen

- Fotos bei schönem Wetter um die Mittagszeit machen (hoher Sonnenstand)
- Bilder **nicht** zu Panoramen zusammenbauen
- Camera **hochkant**
- Eine 360-Grad-Runde braucht ca. 15 – 17 Einzelbilder
- Bilderserien mit Lücken sind unbrauchbar
- Bilderserien mit zu viel vertikalem Versatz von Bild zu Bild sind unbrauchbar
- Ein bis zwei Bilder über das erste hinaus schießen, also etwa eine 400-Grad-Runde
- Zwischen zwei Serien von verschiedenen Gipfeln, bzw. zwischen zwei Versuchen von ein und dem selben Gipfel Trennbild (Hand vor Objektiv) einfügen
- Etwaige Personen auf den Bildern sollten während der Serie ihren Standort und ihre Haltung nicht verändern
- Höchsten Standort wählen
- Gipfelkreuz sollte markante Berge nicht verdecken
- Wenn doch, nach Beendigung der Serie vor das Kreuz gehen und ein bis zwei Bilder **genau in die Richtung** schießen, die bei der Runde vom Gipfelkreuz verdeckt wurde. Wir bauen dann ein Panorama ohne Kreuz.
- Wer eine ruhige Hand und ein gutes Auge hat, kann sich auch mit dem Rücken an das Gipfelkreuz stellen und Bild für Bild Rücken an Kreuz die Serie schießen
- Auflösung auf 1024 x 768 Pixel oder 1280 x 960 Pixel einstellen
- Kleine Kameras auf Automatik einstellen oder bei größeren Kameras Blende **und** Zeit manuell einstellen und bei **jedem Bild der Serie** beibehalten, keine Automatik
- Nicht zoomen

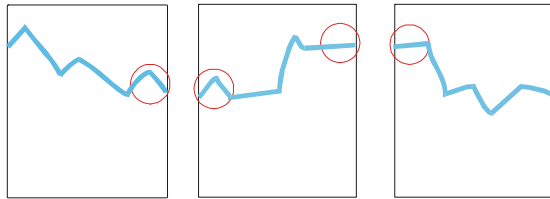
Allgemeines

- Ziel ist es, das bestehende Gipfelspringen sukzessive zu erweitern. Dabei wollen wir vom Rand unseres bisher mit Panoramen abgedeckten Gebietes die Berge als nächste anschließen, die vom letzten Bergpanorama gut zu sehen sind, also eine sog. optische Brücke ermöglichen.
- Wenn ein Panorama als Erweiterung der bisher bestehenden Panoramen in der Site direkt mit diesen per optische Brücke verlinkt werden kann, geschieht es so schnell wie möglich.
- Kann zum eingesandten Panorama von den bisherigen Panoramen der Site noch keine optische Brücke verlinkt werden, legen wir es sozusagen „auf Halde“ oder überlegen uns eine andere Art der Präsentation.
- Bei technischen Mängeln wie Lücke, vertikaler Versatz usw. ist die Erstellung eines 360-Grad-Bildes sowieso nicht möglich. Bei fotografischen Mängeln wie Über- oder Unterbelichtung, Unschärfe, Fehlfarben usw. geben wir unser Bestes, behalten uns aber eine Veröffentlichung vor.
- Jeder Einsender, dessen Panorama gebaut werden konnte und das veröffentlicht wird, wird kenntlich gemacht, bzw. als Autor im „alt-Text“ des in der jeweiligen Sortierung der Gebirge erscheinenden Berges genannt.
- Die Bilder senden an: sanden@stadtpanorama.com
- Pro Mail nur eine Gipfelrunde mit Name, Lage und Höhe des Berges

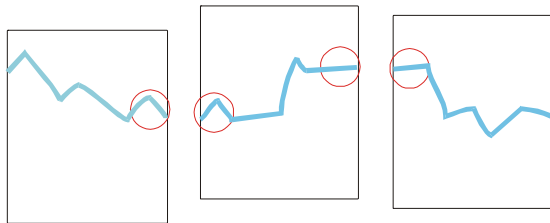
Ausrichtung der Photos



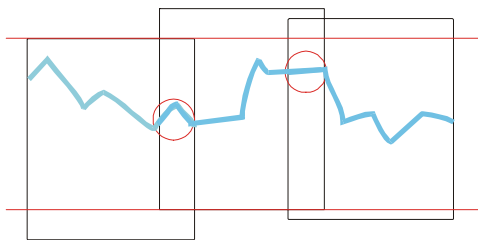
Camera im Hochformat, Horizont Mitte bis 2/3
Aufnahmen ca. 20% überlappen; Camera nicht
kippen oder dem Horizont folgend nach oben
oder unten bewegen;
im Uhrzeigersinn fotografieren



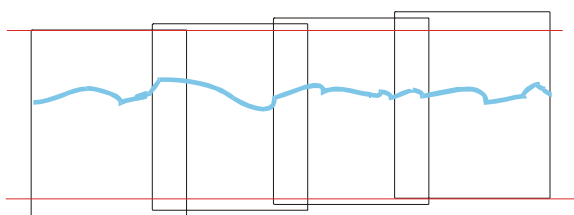
Markante Punkte am rechten Rand des Su-
chers/Displays merken und beim nächsten Bild
auf gleicher Höhe im Display/Sucher links anpeilen -
Schuss - und markanten Punkt
rechts ... usw. Es hilft, wenn der Rückblick (einfrieren des
geschossenen Fotos) auf etwa 2 Sek. eingestellt ist.



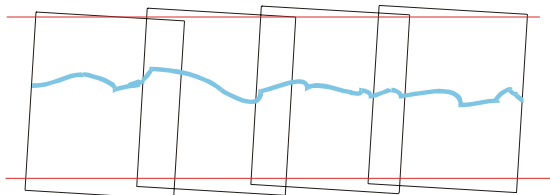
Folgt man (meist unwillkürlich) dem Horizont
und bewegt während der Aufnahmen die
Camera auf und ab, ...



... werden beim Zusammenbau die Überstände
abgeschnitten und das Panorama wird schmaler.



Bei Aufnahmen mit Stativ unbedingt auf hori-
zontale Drehebene achten (Libelle!) und ohne
Fotos Testschwenk machen; Überstände werden
ebenfalls abgeschnitten oder ...



... das Panorama eiert oder schwenkt in Schräglage.

Also dann, vielen Spaß und vielen Dank im Voraus

Ritchie & Christoph